

Gleich und gleich gesellt sich gern

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 25: Stille Post

Verzweifelt kaute Naru auf ihrem Stift herum und las sich noch einmal die erste Frage durch, die sich als schwierige Rechenaufgabe entpuppt hatte und linste zu den anderen Prüflingen, die ebenfalls sehr verzweifelt und vor allem überfordert auf sie wirkten.

"Wie soll ich einen Wurfwinkel berechnen, wenn mir der Rechenweg total unbekannt ist? All diese Fragen übersteigen mein Verständnis" überlegte sie, legte den Stift zur Seite und rieb sich über ihre Augen.

Nie im Leben hätte sie mit einer schriftlichen Prüfung gerechnet, wobei sie sich fragte, wieso dieser Morino Ibiki, ihr Prüfer, der eine wahrlich einschüchternde Wirkung auf alle Teilnehmer ausübte, seltsame Regeln aufgestellt hatte.

"Ich verstehe nicht, was er mit dieser Regel meint. Wer fünf Mal beim Schummeln erwischt wird, fällt durch. Normalerweise genügt ein einziges Mal schummeln, aber... Ach, verdammt, diese Typen, die uns beobachten, nerven mich" war ihr nächster Gedanke und stieß einen angestrengten Seufzer aus.

Sie musste zumindest eine einzige Frage beantworten, sonst würden Sasuke und Sakura ihretwegen durchfallen.

"Unmöglich kann Naru diese Aufgaben lösen" dachte sich Sasuke währenddessen und linste immer wieder zur Blondine herüber.

Auch er machte sich natürlich seine Gedanken um die seltsamen Regeln, die dieser Ibiki aufgestellt hatte und wanderte mit seinen schwarzen Augen durch das Klassenzimmer.

Während einige Genin total verzweifelten, schrieben jedoch andere Genin eifrig und schienen die Antworten zu kennen.

Auch die Rosahaarige schrieb, wirkte sehr konzentriert und ließ sich offensichtlich nicht von den viel zu schwierigen Fragen beirren.

"Und ich habe auch absolut keine Ahnung" gestand er sich ein, legte ein mildes Lächeln auf und linste abermals zu Naru, die seinen Blick verzweifelt erwiderte.

Seufzend lehnte er sich unauffällig zurück, zog seine Hände unter dem Tisch und formte vereinzelte Buchstaben, um mit ihr zu kommunizieren.

Selbst er konnte diese Geheimsprache, die alle Kinder in der Akademiezeit erlernt hatten, um sich heimlich während des Unterrichtes unterhalten zu können.

"Verstehst du die Fragen?" übersetzte Naru seine geformten Buchstaben in Schriftzeichen und linste zu den Wächtern, von denen sie sich auf gar keinen Fall erwischen lassen durfte.

Oh ja, diese Wächter machten sie unheimlich nervös und dennoch zog sie vorsichtig ihre Hände unter dem Tisch, formte ebenfalls Buchstaben und behielt ihre Augen auf den Fragebogen gerichtet, auf dem lediglich ihr Name stand.

"Die Fragen verstehe ich zwar schon, aber du weißt, wie schlecht meine Noten waren. Mich irritieren eher diese Regeln und ich habe Angst, dass ihr wegen mir die erste Prüfung nicht bestehen könnt" antwortete sie ihm und versuchte aus dem Augenwinkel heraus zu erkennen, welche Buchstaben er mit seinen Händen formte.

"Damit könnte ich leben, so lange ich stärker werde" übersetzte sie erneut seine Handbewegungen und legte ein mildes Lächeln auf, ehe sie sich erneut auf seine Hände konzentrieren musste.

"Aber ich weiß, dass du unbedingt bestehen willst, um Chuunin zu werden. Ich lasse mir etwas einfallen" entzifferte sie seine Handbewegungen und übte sich in Geduld. Uchiha Sasuke wusste oftmals eine Möglichkeit und sie schätzte seinen Einfallsreichtum.

Nachdenklich verschränkte Sasuke seine Hände vor seinem Gesicht, sah sich erneut im Klassenzimmer um und beobachtete nun insbesondere die Prüflinge, die sehr gelassen auf ihm wirkten.

"Könnte es sein, dass..." überlegte er und allmählich ergab die seltsame Regel einen Sinn.

"Nicht unser Test wird bewertet, sondern unsere geheime Informationsbeschaffung. Deswegen die vielen Wächter, die unser Geschick beobachten sollen" erlangte er diese wichtige Erkenntnis und senkte seine Augenlider.

Demnach besaß er nur eine einzige Möglichkeit und musste seiner Teamkameradin unter die Arme greifen, welche über keine besondere Fähigkeit verfügte.

Einmal atmete er tief durch, öffnete seine Augen wieder und offenbarte sein Sharingan.

Augenblicklich konnte er erkennen, was der Junge vor ihm schrieb, analysierte die Stiftbewegungen und legte ein zufriedenes Grinsen auf.

Erneut verschwanden seine Hände unauffällig unter dem Tisch, formten Buchstaben und informierte die Blondine, die sich mindestens noch zehn Minuten in Geduld üben musste, bevor er ihr die Antworten verraten konnte.

"Alles klar, mein süßer Vampir" antwortete sie ihm neckend, grinste schief und lehnte sich anschließend im Stuhl zurück, um vorerst auf die Antworten zu warten.

Seufzend schweiften ihre Gedanken zu ihren ehemaligen Klassenkameraden ab, mit denen sie vorhin einige Worte gewechselt hatte, wobei sich Kiba noch einmal persönlich bei ihr entschuldigt hatte.

Im Gegensatz zu Ino, die auch nach den Strafarbeiten keine Einsicht gezeigt hatte und ihr keines Blickes gewürdigt hatte.

"Geht ihr wirklich miteinander?" erinnerte sie sich an die sehr direkte Frage von Kiba und erinnerte sich, wie Hinata augenblicklich rot angelaufen war und nervös ihre Zeigefinger aneinander getippt hatte.

Jenes peinlich berührte Verhalten hatte Naru ihre insgeheime Frage bezüglich des Kusses, den Hinata wohl nicht herum erzählt hatte, beantwortet und vermutlich hätte sie auf die Frage von Kiba auch geantwortet, wenn sie nicht von einem jungen, silberhaarigen Mann mit Brille angesprochen worden wären, der sich ihnen mit dem Namen Yakushi Kabuto vorgestellt hatte.

Viel hatte er ihnen über so manche Teilnehmer verraten, wodurch sie mehr über

Hyuuga Neji und Sabaku no Gaara, dem sie vor zwei Tagen begegnet waren, erfahren, aber irgendwie traute sie diesem viel zu freundlich erscheinenden Typen nicht. Sie wusste nicht, was ihr Misstrauen bei ihm eigentlich erweckte, aber sie vertraute auf ihr schlechtes Bauchgefühl, welches sie noch nie getäuscht hatte und würde sich vor ihm in Acht nehmen.

"Und diese Typen aus Oto, die ihn fertig machen wollten, sind auch üble Zeitgenossen. Ich frage mich immer noch, was eigentlich passiert ist" überlegte sie, kippelte leicht mit ihrem Stuhl und starrte nachdenklich an die hohe Decke.

Sie kehrte erst in die Realität zurück, als sich ihr Prüfer vor ihrem Tisch aufbäumte und äußerst einschüchternd zu ihr hinab blickte.

"Euch bleiben noch dreißig Minuten, bevor ich euch die zehnte Frage stelle" sagte er laut und deutlich, weshalb Naru einen abfälligen Laut von sich gab, sich wieder vernünftig auf ihrem Stuhl setzte und nahm ihren Stift zur Hand.

"Freut mich sehr, dass ich in Ihren Augen keine Furcht erkennen kann" merkte sie hörbar an, legte ein amüsiertes Grinsen auf und für einen kurzen Moment glaubte sie auch auf seinen Lippen ein mildes Lächeln zu erkennen.

Eine Antwort gab er ihr allerdings nicht, kehrte wortlos zum Pult zurück und sah in einigen Akten hinein.

Oh ja, er schien sich tatsächlich nicht vor dem zu fürchten, was in ihr versiegelt worden war und linste unauffällig zum jungen Uchiha, der immer noch eifrig die viel zu schweren Fragen beantwortete.

Allmählich sollte er ihr die Antworten geben, sonst würden sie vorerst nicht erfahren, was sie bei der zweiten Prüfung erwartete.

Sasuke spürte sehr wohl die fordernden, blauen Augen auf sich ruhen, beendete noch seinen Satz, um die siebte Frage zu beantworten und atmete einmal tief durch.

Um kein unnötiges Aufsehen zu erregen behielt er seinen Stift in der rechten Hand, schrieb eifrig weiter und formte im selben Moment unter dem Tisch einzelne Buchstaben mit seiner linken Hand.

Ein äußerst schwieriges Unterfangen, vor allem mit nur einer Hand, aber er gab sein Bestes, um Naru die erste Lösung so verständlich wie nur möglich zu machen.

Schließlich sah er nach nur wenigen Minuten, wie sie zu schreiben begann und stieß einen leisen, erleichterten Seufzer aus.

"Dafür schuldest du mir einen großen Gefallen" ließ er sie wissen, als er erneut ihren Seitenblick auf sich ruhen spürte und errötete um die Nase, als er eine äußerst freche Antwort von ihr erhielt.

"Du verlangst wirklich einen Gefallen von deiner Freundin? Okay, wie du willst. Möchtest du vielleicht meinen Po oder meine Brüste anfassen?" konnte er sich jene Worte aus ihrem Mund vorstellen und glaubte, im Augenwinkel ein amüsiertes Grinsen auf ihren Lippen zu erkennen.

Natürlich wusste er sehr wohl, dass sie ihn nur wieder ärgern wollte, aber im Moment sollte sie sich nicht auf Scherze, sondern auf die schriftliche Prüfung konzentrieren.

In nur knapp zwanzig Minuten würde ihnen die zehnte und letzte Frage gestellt werden und bis dahin musste sie mindestens fünf Fragen beantwortet haben.

"Das ist nicht der richtige Zeitpunkt, um deine Späße mit mir zu treiben" ermahnte er sie mit seiner linken Hand und gab ihr die zweite Lösung, um vorerst seine Ruhe vor ihr zu haben.

Das Problem bei dieser Angelegenheit war, dass seine Hormone jedes Mal verrückt spielten, wenn er sie nur lange genug küsste und er inzwischen wirklich das Bedürfnis verspürte, sie zu berühren.

Jedes Mal, wenn sie sich mit Zunge küssten, waren seine Hände auf Wanderschaft gegangen, um sie zu streicheln und er hatte auch bemerkt, dass Naru diese Liebkosungen mochte, aber er hatte es sich noch nie gewagt, diese Grenze zu überschreiten.

Er wusste schließlich nicht, wie die Blondine reagieren würde, die seit ihrem Gespräch über Sex wieder locker mit solchen Themen umgehen konnte.

Außerdem fühlte er sich persönlich noch zu jung für solche Sachen, auch wenn er immer wieder sehr intensiv auf Naru reagierte.

"Die dritte Antwort" kündigte er mit seiner linken Hand an, formte weitere Buchstaben und versuchte konzentriert zu bleiben.

Rasch schrieb Naru die in kurzen Sätzen gehaltene Antwort auf und hielt inne, um noch einmal ihre vorherige, stumme Äußerung zu bedenken.

Hatte sie eben mit ihrer scherzhaften Frage eine Grenze bei ihm überschritten?

Unsicher bewegte sie den Stift in ihrer rechten Hand und erinnerte sich an die vielen Momente, in denen sie sich geküsst hatten.

Durch den Manga, den sie bis zum aktuellen Band gelesen hatte, wusste sie inzwischen, was für Gefühle ihre Küsse in Sasuke auslöste und ebenso wusste sie um die Bedeutung der Beule zwischen seinen Beinen, die er stets zu verbergen versuchte. Vermutlich war ihm dieser Zustand peinlich, vielleicht sogar unangenehm, während sie oftmals so getan hatte, als hätte sie die Beule nicht gespürt.

Dennoch hatte sie schon einige Male mit dem Gedanken gespielt, ihn genau dort zu berühren, nur um zu erfahren, wie er wohl reagierte.

Eine sanfte Röte breitete sich auf ihren Wangen aus, während sie tief durchatmete und schluckte lautlos.

Nein, sie durfte über solche Sachen nicht nachdenken, waren sie doch noch viel zu jung für solche Dinge und abgesehen davon traute sie sich sowieso nicht.

Ihre Schamgefühle erlaubten ihr diesen Schritt nicht, obgleich sie natürlich ebenso neugierig war.

Während Naru endlich weiter schrieb, um die dritte Frage zu beantworten, hatte Sasuke inzwischen sein Sharingan deaktiviert und seinen Stift neben dem Fragebogen gelegt.

Nachdenklich linste er zur Blondine und fragte sich insgeheim schon, was ihr so plötzlich die Röte ins Gesicht getrieben hatte.

"Bereit für die nächste Antwort?" fragte er sie unauffällig, glitt mit seiner rechten hand unter dem Tisch und benutzte nun wieder beide Hände, um die notwendigen Buchstaben zu formen.

"Klar" deutete sie an und versuchte sich vorerst auf die Antworten zu konzentrieren, die er ihr bereitwillig gab.

Sie durfte sich nicht ablenken lassen, auch wenn es ihr im Moment unglaublich schwer fiel, sich zu konzentrieren und stieß einen weiteren, lautlosen Seufzer aus.

Immer wieder linste sie zu ihm, darauf achtend, bloß nicht erwischt zu werden und kam bis zur siebten Frage, bevor alle Prüflinge aufgefordert wurden, ihre Stifte nieder zu legen.

"Danke, echt. Ich revanchiere mich bei dir, versprochen" bedankte sie sich noch rasch

bei ihm und schenkte ihm ein zaghaftes Lächeln, ehe sie kurz über ihre Schulter blickte, um zu erfahren, wie es Sakura eigentlich ergangen war. Mit einem Nicken deutete die Rosahaarige ihr an, dass auch sie viele Fragen beantwortet hatte, ehe sie dem jungen Uchiha verliebt winkte.

"Bevor ich euch die zehnte und letzte Frage stelle, folgen zwei weitere, wichtige Regeln" erhob Ibiki seine Stimme und sorgte mit seinen Worten für Unruhe unter den Teilnehmern, auf welche er nach wie vor enormen Druck ausübte.

"Es obliegt eurer freien Entscheidung, ob ihr die zehnte Frage beantworten wollt oder nicht" fuhr er fort und merkte den vielen Genin an, wie sehr er sie eigentlich verunsicherte.

"Weigert ihr euch allerdings, die zehnte Frage zu beantworten, endet für euch die Prüfung und ihr könnt es nächstes Jahr noch einmal versuchen" fügte er hinzu und laute Stimmen ertönten, die gegen diese Regel protestierten und sich bei ihm beschwerten.

Oh ja, er sorgte für Unruhe, hatte ihnen mit dieser Regel den freien Willen beeinträchtigt und war schon gespannt auf das Endergebnis.

In nur wenigen Minuten würde er erfahren, wie viele Genin wahre Entschlossenheit zeigen würden.

Naru spürte sehr wohl die allgemeine Unruhe um sich herum und linste zu Sasuke, der trotz dieser Regel immer noch gelassen auf sie wirkte.

"Entscheidet ihr euch, die zehnte Frage zu beantworten und eure Antwort ist falsch, sinkt nicht nur eure aktuelle Punktzahl auf Null und ihr fallt unweigerlich durch. Ihr werdet nie wieder die Zulassung zur Chuuninprüfung erhalten" lauschte sie seinen Worten und zuckte unweigerlich zusammen.

Diese Regel traf sie wie ein Schlag und berechtigte Zweifel krochen in ihr empor.

Wenn sie die zehnte Frage nicht beantworten konnte, würde sie niemals Chuunin werden können, was bedeutete, dass ihr Werdegang endete.

"Es ist eure Entscheidung. Wer die zehnte Frage nicht beantworten will, sollte nun seine Hand heben. Wir schreiben eure Namen auf und informieren eure jeweiligen Sensei" hörte sie den Prüfer noch sagen und hob ihr Gesicht, als sich tatsächlich die ersten Prüflinge meldeten, sich bei ihren Teamkameraden entschuldigten und anschließend das Klassenzimmer verließen.

Sakura wusste im jenen Moment nicht, wie sie auf diese verfahrenere Situation reagieren sollte und richtete ihre grünen Augen auf Sasuke, dessen Augenmerk auf ihre Teamkameradin ruhte.

"Eines Tages werde ich Hokage sein" erinnerte sie sich an die Worte der Blondine, welche jeden Tag hart für ihren Traum arbeitete und sich nie hatte unterkriegen lassen.

Sie, Sakura, wollte nicht, dass ihre Teamkameradin ihren Traum wegen einer falschen Antwort aufgeben musste und hob zögerlich ihre rechte Hand.

"Niemals" zischte Naru, weshalb die Rosahaarige ihre Hand wieder senkte und beobachten konnte, wie sehr Naru eigentlich am Leibe zitterte.

Weinte sie etwa?

Unsicher wanderten ihre Augen erneut zu ihrem Schwarm, auf dessen Lippen nun ein mildes Lächeln erschien und sich im Stuhl zurück lehnte.

"Zwar verstehe ich diese sinnlosen Regeln nicht, aber ich werde mit Sicherheit nicht

aufgeben. Uzumaki Naru gibt niemals auf, trainiert jeden Tag und behält ihr Ziel im Auge. Eines Tages, dass schwöre ich Ihnen, werde ich Hokage sein" brüllte Naru, die sich für die zehnte Frage entschieden hatte und verschränkte ihre Arme vor ihrer Brust.

Sie war bereit, alle Risiken in Kauf zu nehmen und selbst wenn sie für immer ein Genin bleiben musste, würde sie sich die Anerkennung der Dorfbewohner erkämpfen, die es noch sehr bereuen würden, sie ein Monster genannt zu haben.

Imponiert durch ihre Ansage leckte sich der junge Uchiha über seine Oberlippe und senkte seine Augenlider.

Das war die Naru, die er inzwischen sehr bewunderte.

Dieses Mädchen, welches mit einer schweren Bürde leben musste und trotzdem jeden Tag lächeln konnte, obgleich sie gehasst und verachtet wurde.

Dieses eigensinnige Mädchen, welches auch in der kommenden Nacht bei ihm übernachten würde, nur um der Einsamkeit zu entfliehen und um seine Albträume zu vertreiben.

Lautlos seufzend öffnete er seine Augenlider wieder und erinnerte sich noch einmal an die Worte von Neji, denen er keinerlei Beachtung schenken durfte und ließ seine Hände unter dem Tisch gleiten, als er die blauen Augen seiner Teamkameradin auf sich ruhen spürte.

"Für diese Ansage sollte dich dein vermeintlicher Freund wohl zu Ramen bei Ichiraku einladen" formte er mit seinen Händen jene Worte, sah sehr wohl das Leuchten in ihren Augen und richtete sein Augenmerk auf ihren Prüfer, der sich leise räusperte und ihnen verriet, dass sie die erste Prüfung bestanden hatten.